

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Vermittler-Wahlen vom Wochenende:

Bürgerpartei weiterhin in deutlichem Aufwind

(hoe) - Die FBP befindet sich weiterhin in deutlichem Aufwind. Der grosse Erfolg anlässlich der Gemeinderatswahlen vom Jänner dieses Jahres setzte sich auch bei den Vermittlerwahlen vom vergangenen Wochenende landesweit fort. Das grosse Vertrauen der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen in die Kandidaten der FBP widerspiegelt sich denn auch in der erfreulichen Tatsache, dass in 6 der 11 Gemeinden die FBP den Vermittler, in 8 Gemeinden den Vermittlerstellvertreter und in 7 Gemeinden mit deutlicher Mehrheit die Mitglieder der Steuerkommissionen für die kommende Amtsperiode stellen wird. In Vaduz und Schellenberg, wo beide Parteien Kandidaten für das Amt des Vermittlers und des Stellvertreters vorschlugen, setzten sich die FBP-Kandidaten gegenüber den Kandidaten der VU klar durch. Zu Kampfabstimmungen um das Amt des Stellvertreters kam es auch in Ruggell, Eschen und Triesen, wobei in Ruggell und Eschen die FBP-Kandidaten und in Triesen der VU-Kandidat das Rennen machten. Klare Dominanz hingegen nur in den VU-Hochburgen Triesenberg und Triesen: dort gelang keinem FBP-Kandidaten der Durchbruch in eines der Ämter.

Nachstehend die Wahlergebnisse im Überblick:

Kirchstrasse 37 (FBP) 777 St., Armin Ospelt, Herrengasse 27 (FBP) 743 St., Rudolf Nigg, Austr. 25 (FBP), 737 St., Markus Ospelt, Altenbach 20 (FBP) 702 Stimmen, Josef Sele, Wingertgasse 25 (VU) 563 Stimmen. Ersatzmitglieder Franz-Josef Marxer, Aubündt 18 (FBP) 701 St., Herbert Schädler Badwegle 1 (VU) 558 Stimmen.

Gustav Verling als Vermittlerkandidat und Rudolf Amann als Vermittlerstv.-Kandidat erreichten ihr Ziel nicht.

Balzers

Vermittler: Georg Vogt, 627 (VU) 353 Stimmen. Stellvertreter: Peter Frick (FBP), 371 Stimmen. Steuerkommission: Alfred Nipp (VU) 240 St., Josef Kaufmann, 607 (VU) 238 St., Basil Wille, 881 (VU) 233 St., Ersatz Edelbert Vogt, 858 (VU) 240 Stimmen, Valentin Frick, 145 (VU) 231 Stimmen. Von der FBP schaffte kein Kandidat den Sprung in die Steuerkommission. Als Überraschung kann das Ergebnis des FBP-Kandidaten Peter Frick für das Vermittler-Stellvertreter-Amt gewertet werden: er erreichte nämlich mehr Stimmen als der von der VU vorgeschlagene Vermittlerkandidat Georg Vogt.

Schaan

Vermittler: Engelbert Beck (FBP) 517 Stimmen. Stellvertreter: Ortwin Quaderer (VU) 502 Stimmen. Steuerkommission: Reinold Walser 15 (FBP) 352 Stimmen, Josef Hilti 30, (FBP) 350 St., Emil Konrad, 19 (FBP) 339 St., Ersatz: Stefan Wachter, jun. (FBP) 358 Stimmen und Erwin Heeb 5, (FBP) 345 Stimmen.

Planken

Vermittler: Lorenz Nägele, 72 (FBP) 43 Stimmen. Stellvertreter: August Gantner 12 (FBP) 41 Stimmen. Steuerkommission: Walter Beck (FBP) 41 St., Eduard Hilti (FBP) 40 Stimmen, Josef Nägele (FBP) 41 Stimmen. Rechnungsrevisoren: Walter Marxer (FBP) 41 Stimmen, Lorenz Nägele (FBP) 43 Stimmen und Jakob Nutt (FBP) 43 Stimmen.

Triesenberg

Vermittler: Ernst Gassner, 482 (VU) 301 Stimmen. Stellvertreter: Karl Lampert, 176 (VU) 328 Stimmen. Steuerkommission: Gottlieb Lampert 47 (VU), 225 Stimmen, Ersatz: Erich Beck, 550 (VU) 421 Stimmen und Roman Beck, 532 (VU) 230 Stimmen. Rechnungsrevisoren: Erich Sprenger, 622 (VU) 235 St., Alois Bühler, 415 (VU) 231 Stimmen, Walter Beck, 228a (VU) 229 Stimmen. Alpausschuss: Anton Schädler, 143 (VU) 188 Stimmen, Hans Gassner, 50 (VU) 190 Stimmen, Hubert Sele, 37 (VU) 184 St., Josef Schädler jun., 88 (VU) 168 St., Josef Eberle, 345 (VU) 142 Stimmen.

Triesen

Vermittler: Alois Beck, 12 (VU) 374 Stimmen. Stellvertreter: Franz Sprenger, 294 (VU) 211 Stimmen. Steuerkommission: Alwin Bargetze, 420 (VU) 265 Stimmen, Eugen Nutt, 570 (VU) 256 St., Adolf Erne 490 (VU) 253 Stimmen. Ersatz: Josef Bargetze, 479 (VU) 267 Stimmen, Sele Gaudenz (VU) 253 Stimmen. Bei der Wahl des Vermittler-Stv. erzielte Edwin Kindle (FBP) 188 Stimmen.

Eschen

Vermittler: Alfons Fehr (FBP) 386 Stimmen. Stellvertreter: Norbert Gerner (FBP) 247 Stimmen. Steuerkommission: Alois Hasler, 213 (FBP) 243 St., Otto Kranz, Nendeln 512 (FBP) 240 St., Peter Hoop 493 (FBP) 236 Stimmen, Oskar Marxer, Nendeln 79 (FBP) 235 Stimmen. Bei der Kampfabstimmung um das Vermittler-Stv. Amt setzte sich Norbert Gerner (FBP) gegen Ernst Hunderpfund jun., der 211 Stimmen erzielte, klar durch. Ebenso klar votierte der Stimmbürger für die FBP-Liste bei der Steuerkommission.

Mauren

Vermittler: David Mündle (VU) 265 Stimmen. Stellvertreter: Emil Senti (FBP) 295 Stimmen. Steuerkommission: Anton Maier 77 (FBP) 202 St., Fritz Marxer, Schaanwald 89 (FBP) 207 St., Egon Marxer, 288 (FBP) 195 St., Peter Meier, Schaanwald 296 (FBP) 198 Stimmen, Ot-

to Ritter, Sandgrube (VU) 142 Stimmen. Ersatz: Dieter Biedermann (FBP) 204 Stimmen und Alois Beck (VU) 119 Stimmen.

Der VU-Kandidat Otto Ritter erhielt Einsitz in die Steuerkommission, weil die FBP nur vier Kandidaten zur Wahl vorschlug, und den 5. Platz in diesem Gremium freihielt. Mit 295 Stimmen erzielte Emil Senti als Vermittler-Stv. ein glänzendes Resultat. David Mündle als Vermittler-Kandidat kam auf 265 Stimmen, was bei der parteipolitischen Konstellation in Mauren-Schaanwald als ein Achtungserfolg gewertet werden darf.

Ruggell

Vermittler: Hugo Ritter, 168 (VU) 191 Stimmen. Stellvertreter: Franz Büchel (FBP) 120 Stimmen, keine Steuerkommissionswahl. Franz Büchel setzte sich als Vermittler-Stv. gegenüber dem VU-Kandidaten Remigius Biedermann (VU), der 117 Stimmen erzielte knapp durch.

Gamprin

Vermittler: Gebhard Hasler, 69 (FBP) 231 Stimmen. Stellvertreter: Norbert Hasler, 84 (FBP) 200 Stimmen. Steuerkommission: Alfred Oehri, 41 (FBP) 189 St., Alois Heeb, 14 (FBP) 177 St., Oswald Kind, 31 (VU) 132 Stimmen, Ersatz: Berno Kind 195 (FBP) 162 Stimmen und Wilfried Oehri, 130 (VU) 141 Stimmen. Für das Vermittler- und Vermittler-Stv. Amt stellte die VU keine Kandidaten zur Wahl

Schellenberg

Vermittler: Hubert Kaiser (FBP) 69 Stimmen. Stellvertreter: Alexander Goop (FBP) 75 Stimmen, Steuerkommission: Emil Büchel, 28 (FBP) 85 St., Hugo Elkuch, 130 (FBP) 83 Stimmen, Urban Büchel, 94 (VU) 51 Stimmen, Ersatz: Helmut Kieber, 112 (FBP) 76 Stimmen, Edi Hasler, 158 (VU) 49 Stimmen. Bei der Kampfwahl um das Amt des Stellvertreters schlug Alexander Goop (FBP) den VU-Kandidaten Armin Wohlwend, der 52 Stimmen erreichte, deutlich.

Amtsduer beträgt 3 Jahre

Die Amtsduer der Vermittler und deren Stellvertreter sowie für die Mitglieder

Sport vom Wochenende

1. Liga

Vaduz - Küsnacht 0:0
Altstätten - Balzers 2:2

2. Liga

USV - Montlingen 1:0
Schaan - Rapperswil 2:4

3. Liga

Ruggell - Widnau 0:0
Triesen - Mels 0:2
USV - Rapperswil 2:1

Landesrekord!

Die Triesnerin Jeannette Beck erzielte einen neuen Landesrekord im Speerwerfen! Mehr im Sportteil.

der Steuerkommission beträgt 3 Jahre, d. h. die nächste Wahl findet im Jahre 1986 statt. Bereits nächstes Jahr ist der Stimmbürger erneut aufgerufen. Dann gilt es die Rechnungsrevisoren zu wählen, deren Amtsperiode gesetzlich auf 4 Jahre festgelegt ist. Die unterschiedliche Amtsdauer: Vorsteher und Gemeinderäte (4 Jahre), Rechnungsrevisoren (4 Jahre), Steuerkommission und Vermittler, sowie Stellvertreter (alle 3 Jahre) bedingt in der Regel, dass man dreimal zur Urne gehen wird: nämlich bei den Gemeindevahlen (Vorsteher, Gemeinderäte) bei den Vermittlerwahlen und der Steuerkommission (die zeitlich zusammenfallen) und bei der Wahl der Rechnungsrevisoren. Nur dieses Jahr fallen Gemeindevahlen (28./30. Jänner gewählt) und die Vermittler- und Steuerkommissionswahlen terminmässig zusammen. Diese Konstellation wird bei Beibehaltung der jetzt unterschiedlichen Amtsperioden erst wieder im Jahre 1995 eintreten, also in 12 Jahren.

Vaduz

Vermittler: Egon Seger, Altenbach 28 (FBP) 771 Stimmen. Stellvertreter: Peter Beck, Oberfeld 14 (FBP), 656 Stimmen. Steuerkommission: Engelbert Schreiber,

Einbürgerungen

In Schaan, Eschen und Triesenberg

Im Rahmen der Vermittlerwahlen vom letzten Wochenende sind in Schaan, Eschen und Triesenberg insgesamt 12 Personen eingebürgert worden. Während in Triesenberg und Schaan alle Einbürgerungsgesuche befürwortet wurden, lehnten die Eschner Stimmbürger von fünf Gesuchen vier ab. Mehr darüber im Innern der heutigen Ausgabe.

Trendwende in Österreich

SPÖ verliert absolute Mehrheit

Bei den Parlamentswahlen in unserem Nachbarland Österreich haben die rund 5,3 Millionen Wählerinnen und Wähler gestern Sonntag zwar keine politische Umkehr eingeleitet, hingegen nach 13jähriger Regierungszeit der Sozialistischen Partei Österreichs (SPÖ) unter Bundeskanzler Bruno Kreisky eine politische Trendwende eingeleitet. Trotz des nach Hochrechnungen (bei Redaktionsschluss um 22.00 Uhr) sicheren Verlustes der seit elf Jahren bestehenden absoluten Mehrheit bleiben die Sozialisten jedoch mit 90 Abgeordneten im 183 Mandate umfassenden Nationalrat die stärkste Fraktion. Die Österreichische Volkspartei (ÖVP) verbesserte den Hochrechnungen zufolge ihre Mandate von 77 auf 82, die dritte Partei, die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) konnte ihre elf Sitze halten. Die Grünen schafften den Sprung ins Parlament nicht. Mehr von den Wahlen in unserem Nachbarland auf Seite 8 dieser Ausgabe.



Zum Fest des Hl. Georg

Schellenberger Pfadfinder feiern ihren Schutzpatron

In würdevoller Weise feierten gestern Sonntag die Pfadfinder von Schellenberg zusammen mit der Bevölkerung und allen Pfadfindern des Unterlandes in einem Festtagsgottesdienst (unser Bild) ihren Schutzpatron, den Hl. Georg. Um 9 Uhr zelebrierte Pfarrer Adolf Dür auf dem Vorplatz der vor 2 Jahren restaurierten Kapelle «St. Georg» in Hinterschellenberg die hl. Messe, die vom Kirchenchor-Gesangsverein Schellenberg mit der Schubert-Messe feierlich umrahmt wurde. In seiner Predigt ging Pfarrer Dür genauer auf das Leben und Wirken dieses Schutzpatrons ein. Nach dem Gottesdienst wurden auf der Burgruine Schellenberg die schon fast traditionellen Georgspiele ausgeführt. Speziell formierte Patrouillen lieferten sich bei 10 verschiedenen Posten (Hindernislauf, Staffete usw.) spannende Wettkämpfe. Nach einer kleinen Preisverteilung, verabschiedeten sich die einzelnen Abteilungen mit dem Lied «Wir vom Pfad».

(Bild: Erich Marxer)

Umstrittene Ausmerzaktion bei Rindviehbeständen

FBP-Sprecher Josef Biedermann zur Bekämpfung der sogenannten Buchstaben-Seuche

In seiner Sitzung vom 20. April genehmigte der Landtag einen Nachtragskredit von 140 000 Franken zur Finanzierung einer Ausmerzaktion bei den Rindviehbeständen zur Bekämpfung der sogenannten Buchstaben-Seuche. Die Massnahme, die Liechtenstein aufgrund des Zollvertrages nachvollziehen muss, ist nicht unumstritten. FBP-Sprecher Josef Biedermann nahm im Landtag aus dieser Sicht zum Kreditantrag Stellung:

«Aufgrund des Zollvertrages, dessen 60jähriges Jubiläum in bescheidenem Rahmen aber sehr sinnvoll vor drei Wochen gefeiert wurde, findet das eidgenössische Tierseuchengesetz auch in unserem Lande Anwendung. Wir werden den beantragten Kredit von 140 000 Franken für die Tierseuchenbekämpfung also schon aus diesem Grunde sprechen müssen und ich wende mich nicht gegen die Kreditbewilligung.

Aufgrund meiner Informationen, im Deutschschweizer Fernsehen sah ich erst am Montag abend in der Sendung «Kasasturz» einen Beitrag darüber, handelt es sich bei der Ausmerzaktion um eine in Fachkreisen umstrittene Aktion. Da weder der Genuss von Milch noch der Fleischverzehr von infizierten Kühen für den Menschen nachteilige Auswirkungen hat, wird die aufwendige Bekämpfung dieser sogenannten Buchstaben-Seuche von kompetenten Tiermedizern in Frage gestellt und abgelehnt.

Bei der Bewilligung des für die Ausmerzaktion notwendigen Kredites müssen wir uns bewusst sein, dass in den nächsten Jahren möglicherweise weitere Beiträge für die Bekämpfung der IBR-IPV-Krankheit notwendig sind, oder dass vielleicht die zuständigen Stellen in der Schweiz von der jetzt laufenden Bekämpfungsmethode der Ausmerzaktion relativ grosser Tierbestände abkommen.

Glücklicherweise liegt die Zahl der positiven Reagenten mit rund 3 Prozent des Rindviehbestandes in unserem Land weit unter der vergleichbaren Zahl des benachbarten Kanton St. Gallen, wo mit 2 Prozent zu schlachtenden Rindern gerechnet wird.»

Glückszahlen

Schweizer Zahlenlotto
4 / 9 / 12 / 16 / 18 / 19 (3)

Toto-Resultatwette
x 2 1, 2 1 x, 1 1 2, 1 2 x, 2

Toto-x-Wette
1 / 20 / 22 / 30 / 35 / 36 (29)
(Ohne Gewähr)